

## Blick auf das Geschäftsjahr 2024 der Bürgschaftsbank BW und MBG BW

Dirk Buddensiek und Guy Selbherr, Vorstände der Bürgschaftsbank Baden-Württemberg GmbH  
und Geschäftsführer der MBG Baden-Württemberg GmbH

Es gilt das gesprochene Wort.

### Guy Selbherr

Sehr geehrter Herr Staatssekretär, meine Damen und Herren von der Presse und liebe Gäste, herzlich willkommen zu unserer Bilanzpressekonferenz des Geschäftsjahres 2024. Wir freuen uns sehr, dass Sie heute da sind. Denn der persönliche Austausch mit Ihnen ist uns sehr wichtig. Danke, dass Sie gekommen sind! Wir freuen uns aber auch über die Teilnehmer\*innen, die digital zuschauen. Wir verstehen, dass es aus Zeitgründen nicht immer möglich ist, persönlich teilzunehmen. Und wir freuen uns natürlich über Ihr Interesse.

Bevor wir mit den harten Fakten beginnen, lassen Sie mich ein paar Worte zum Umfeld sagen, in dem wir und unsere Kund\*innen uns bewegen, und ich möchte mit einem Zitat des amerikanischen Schriftstellers William Arthur Ward beginnen:

„Der Pessimist klagt über den Wind, der Optimist hofft, dass er dreht, der Realist setzt die Segel.“

Das fällt einem am Tag 2 nach dem Liberation Day vielleicht schwer, aber Mittelständler sind Realisten. Der Mittelstand – das sind nicht nur Unternehmen, das sind Menschen mit Visionen. Menschen, die anpacken, während andere noch überlegen. Statt sich von Krisen lähmen zu lassen, erfindet sich der Mittelstand immer wieder neu. Unternehmerinnen und Unternehmer denken nicht in ausgetretenen Pfaden – sie wagen Neues, und sie sind vor allem auch bereit, Risiken einzugehen, weil sie wissen: Stillstand ist keine Option.

Wir als Bürgschaftsbank und MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft stehen fest an der Seite des Mittelstands, und wir ticken ähnlich, denn unsere DNA ist die Wirtschaft, die uns gegründet hat. Wir haben einen Förderauftrag, und wir sind Partner und Ermöglicher.

2024 war ein Jahr voller Herausforderungen. Die Rahmenbedingungen für kleine und mittlere Unternehmen sind alles andere als einfach. Wirtschaftliche Unsicherheiten (Stagnation oder gar Rezession?), hohe regulatorische Anforderungen, stark gestiegene Kosten und technologische Disruption. Der Mittelstand steht vor großen Prüfungen. Eine Situation, die konsequentes Handeln erfordert.

Dabei kämpfen Unternehmen aktuell mit mehreren Herausforderungen gleichzeitig:

Herausforderung 1: Die politischen oder geopolitischen Rahmenbedingungen

Multiple globale Krisen verursachen eine anhaltende Unsicherheit, die zu einer großen Investitionszurückhaltung und sinkender Nachfrage nach Unternehmenskrediten führt.

Herausforderung 2: Die Bürokratie

Immer neue Regulierungen und steigende Abgaben bremsen die Innovationskraft und erschöpfen die Betriebe.

Herausforderung 3: Das wirtschaftliche Umfeld

Hohe Energiekosten, unsichere globale Lieferketten – jetzt mit Zöllen – und eine schwächelnde Binnenkonjunktur fordern immer wieder kreative Lösungen. Die Kaufkraft ist gedämpft, während die Kosten für Betrieb und Personal weiter steigen.

Doch eines bleibt für den Mittelstand unverändert: seine Agilität, Kreativität und Innovationskraft, sein Durchhaltevermögen und sein Wille, diese Herausforderungen zu bewältigen und das Morgen aktiv zu gestalten. Er hat gelernt, sich anzupassen und neue Wege zu suchen – und zu finden. Genau das muss der Schlüssel zum Erfolg sein.

Zukunft gestalten heißt Handeln statt abwarten. Und jedes der von uns begleiteten Vorhaben ist der lebendige Beweis dafür, dass genau das geschieht.

Jetzt aber zu den harten Fakten, meine sehr geehrten Damen und Herren:

Insgesamt befand sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2024 mit einem Rückgang des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 0,2 % weiterhin in einer Rezession.

Zentrale Bereiche der Wirtschaft in Baden-Württemberg haben laut dem Tübinger Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung und der Universität Hohenheim 2024 besonders deutlich unter den strukturellen Problemen gelitten. In ersten Berechnungen kamen beide Forschungseinrichtungen auf eine negative Wachstumsrate des BIP von 1,5 %. Damit ist die Wirtschaft in Baden-Württemberg stärker geschrumpft als die deutschlandweite.

Die wirtschaftlichen Prognosen sind dementsprechend auch für 2025 verhalten. Die Bundesregierung geht in ihrem Jahreswirtschaftsbericht 2025 von einem Zuwachs des realen BIP von 0,3 % aus und korrigiert

damit ihre Prognose der Herbstprojektion nach unten. Während die OECD ein Wachstum von 0,7 % annimmt, wird die deutsche Wirtschaftsleistung im Jahr 2025 aus Sicht des Internationalen Währungsfonds hingegen nur um 0,3 % wachsen und somit das geringste Wachstum unter den G7-Staaten verzeichnen. Die Bundesbank geht von einem noch geringeren Wachstum in Höhe von nur 0,2 % aus.

Was bedeutet dieses Umfeld für unsere Förderbilanz?

Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen im Jahr 2024 belief sich unser **neu genehmigtes Bürgschafts- und Garantievolumen** zusammen auf 356,0 Mio. EUR (Vj. 363,3 Mio. EUR.), das entspricht fast dem Vorjahreswert. Das für die Unternehmen genehmigte Kredit- und Beteiligungsvolumen sank leicht von 588,3 Mio. EUR auf 577,8 Mio. EUR (-1,8 Prozent). Die Anzahl lag mit 1.783 oder minus 4,8 Prozent nur knapp unter dem Vorjahreswert (Vj. 1.872).

Einen gewichtigen Anteil am Gesamtgeschäft hatten Bürgschaften und Garantien für **Neugründungen und Nachfolgen**. 2024 wurden 631 Neugründungen mit einem Bürgschafts- und Garantievolumen von 68,1 Mio. EUR genehmigt (Vj. 663; 68,6 Mio. EUR). Bei den Nachfolgen waren es 665 Genehmigungen mit einem Bürgschafts- und Garantievolumen von 161,5 Mio. EUR (Vj. 667; 163,0 Mio. EUR). Bezogen auf das genehmigte Bürgschafts- und Garantievolumen machten Gründungen und Nachfolgen im Berichtsjahr einen Anteil von 64,6 Prozent aus (Vj. 63,7 Prozent).

Das wichtigste Programm für die Zielgruppe der Gründerinnen und Gründer ist die Startfinanzierung<sup>80</sup>, die die Bürgschaftsbank gemeinsam mit der L-Bank anbietet. Damit hat das Förderinstitut im Jahr 2024 über 900 Mutige, die sich trotz der wirtschaftlichen Herausforderungen den Traum von der Selbstständigkeit erfüllt haben, mit einem Kreditvolumen von rund 86 Mio. EUR unterstützt.

Seit dem Jahr 2024 werden Genehmigungen im Rahmen von Förderprogrammen innerhalb des EIF InvestEU-Förderrahmens erteilt. Hier konnten die ersten 14 Zusagen ausgesprochen werden mit einem Kreditvolumen von 16,9 Mio. EUR.

Die Bürgschaftsbank arbeitet wettbewerbsneutral und daher mit allen Kreditinstituten zusammen. Für die Unternehmerinnen und Unternehmer in der Region sind vor allem die Sparkassen und die Genossenschaftsbanken die wichtigsten Partner, wenn es um das Thema Finanzierung geht. Das spiegelt sich auch im Kreditvolumen wider, das die beiden Kreditinstitutsgruppen mit der Bürgschaftsbank

umsetzen. Auch 2024 hat sie die meisten Vorhaben wieder gemeinsam mit den Sparkassen realisiert, dicht gefolgt von den Genobanken. 96,8 % der Einschaltquote erfolgt durch Sparkassen und Genobanken!

Im Branchenvergleich ist das Handwerk erneut sowohl beim Volumen mit 129,6 Mio. EUR als auch bei der Anzahl mit 522 Vorhaben an der Spitze: Die Industrie kommt wieder nur beim Kreditvolumen auf Platz zwei. Bei der Stückzahl folgen Handel und Gastgewerbe auf den Rängen zwei und drei. Erfreulich ist, dass wir für 2025 wieder ein Angebot für die Agrarwirtschaft haben, denn die neue Agrarbürgschaft startet zum 1.6.25.

Auch wir passen unsere Prozesse natürlich der Zeit an und möchten die Kundenbedürfnisse bestmöglich erfüllen, umso wichtiger wird unsere digitale Anfragestrecke: Über das Finanzierungsportal ERMOEGLICHER der Deutschen Bürgschaftsbanken haben uns 2024 allein in Baden-Württemberg sage und schreibe 2.179 Anfragen erreicht. Viele dieser Vorhaben konnten wir gemeinsam mit unseren Bankpartnern ermöglichen. Dies zeigt, dass dieser digitale Zugangsweg von unseren Kundinnen und Kunden, aber auch den Bankpartnern z.B. für Voranfragen sehr gut angenommen wird.

Leicht über den Erwartungen hat sich der **Bestand der Bürgschaftsbank** entwickelt. Per 31.12.2024 waren 14.732 Bürgschaften und Garantien (Vj. 14.775) über ein Bürgschafts- und Garantievolumen in Höhe von 1.972,8 Mio. EUR im Portfolio (Vj. 1.955,1 Mio. EUR). Damit ist der Bestand um 0,9 Prozent im Bürgschafts- und Garantievolumen gewachsen.

Im Geschäftsjahr 2024 sind die Ausfälle im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Insgesamt verzeichnete die Bürgschaftsbank 170 **Ausfälle** (Vj. 172) mit einem Volumen von 14,9 Mio. EUR (Vj. 18,4 Mio. EUR; -18,7 Prozent). Die Ausfallquote bei den Bürgschaften und Garantien blieb damit mit 0,8 Prozent deutlich unter dem Planwert von 2,0 Prozent.

#### **Dirk Buddensiek**

Guten Morgen auch von meiner Seite. Ich begrüße Sie ebenfalls herzlich, sehr geehrter Herr Staatssekretär, meine sehr geehrten Damen und Herren. Schön, dass wir heute die Gelegenheit haben, uns mit Ihnen auszutauschen.

Wie sich die Förderbilanz der Bürgschaftsbank 2024 entwickelt hat, hat Herr Selbherr Ihnen ja gerade dargestellt. Ich möchte jetzt den Blick in die Zukunft richten.

Die deutsche Wirtschaft befindet sich zu Beginn des Jahres 2025 in einer schwierigen Ausgangslage. Die globalen Krisen der vergangenen Jahre haben die deutsche industrie- und exportorientierte Wirtschaft besonders hart getroffen. Sie leidet weiter unter konjunkturellen und strukturellen Problemen. Hinzu kommen innen- und außenpolitische Unsicherheiten durch die vorgezogenen Neuwahlen zum Bundestag und des Verfahrens einer neuen Regierungsbildung sowie die Ungewissheit der zukünftigen Wirtschafts- und Handelspolitik der USA und deren Auswirkungen auf den Welthandel.

Hinsichtlich der **Inflationsrate** prognostiziert die Bundesbank für 2025 einen Wert von 2,4 Prozent. Bezüglich der Zinspolitik hat die EZB für das Jahr 2025 angedeutet, an ihrem 2024 eingeschlagenen Kurs der Zinswende festhalten zu wollen. So könnte der **Einlagesatz** auf bis zu 1,75 Prozent abgesenkt werden.

Das Kreditneugeschäft deutscher Banken mit Unternehmen und Selbstständigen könnte sich 2025 vorsichtig erholen. Der **KfW-Kreditmarktausblick** prognostiziert zum Jahresanfang 2025 ein mögliches Wachstum des Kreditneugeschäfts von wieder etwa zwei Prozent. Die Ungewissheit über die Ausgestaltung der US-Handelspolitik und damit verbundenen Gegenreaktionen stellt ein Abwärtsrisiko für diese Prognose dar. Hingegen könnten schnelle Maßnahmen einer neuen Bundesregierung gegen die Strukturprobleme und mehr Planungssicherheit für die Unternehmen für mehr Kreditinteresse sorgen. Auch die prognostizierten weiter fallenden Zinsen könnten stützend auf das Kreditneugeschäft wirken. Die aktuelle Bank Lending Survey der EZB deutet zudem darauf hin, dass die europäischen Banken für das erste Quartal 2025 mit einer weiteren Verschärfung ihrer Kreditvergabestandards rechnen, insbesondere bei Unternehmens- und Verbraucherkrediten.

Insgesamt schlägt sich die anhaltend fordernde Wirtschaftssituation in einer pessimistischen Stimmung des deutschen Mittelstandes nieder. Zwar hellte sich die Stimmung laut **KfW-ifo-Mittelstandsbarometer** Anfang 2025 zum ersten Mal seit April 2024 wieder leicht auf. Jedoch blieb sie insgesamt nach wie vor weitgehend negativ. Dabei waren KMU im Durchschnitt positiver gestimmt als Großunternehmen. Bei Letzteren war insbesondere eine Eintrübung der Stimmung von exportorientierten Firmen des verarbeitenden Gewerbes bemerkbar. Über die verschiedenen Wirtschaftsbereiche hinweg zeigten sich Verbesserungen sowohl im Mittelstand wie auch bei Großunternehmen.

Das **Insolvenzgeschehen** hat zuletzt weiter zugenommen, und die Creditreform geht davon aus, dass die Zahl von Unternehmensinsolvenzen aufgrund der schwachen Konjunkturperspektiven zu Beginn des Jahres 2025 weiter steigen wird.

**Trotz dieses weiterhin herausfordernden Umfelds gibt es viele positive Signale für die Bürgschaftsbank.**

Wertvolle Impulse werden durch die **Finanzierung von Nachfolgen** erwartet. Denn da aufgrund des demografischen Wandels das Alter in den Chefetagen steigt, stehen zahlreiche Mittelständler vor dem Verkauf. Das Institut für Mittelstandsforschung erwartet 27.300 Übernahmen von übernahmefähigen Unternehmen in den Jahren 2022 bis 2026 in Baden-Württemberg. Die Bürgschaftsbank kann mit ihren Sicherheitsbausteinen dazu beitragen, die dafür benötigten hohen Investitionsvolumina zu mobilisieren. Um das Nachfolgegeschehen besser bewerten zu können und sich in dem Themenfeld stärker zu positionieren, analysieren die Bürgschaftsbanken seit einigen Jahren ihre Nachfolgefinauzierungen im Rahmen des Nachfolgemonitors. Ziel ist es, Anhaltspunkte für die Weiterentwicklung von Finanzierungs- und Beratungsangeboten zu gewinnen.

Unterstützend wirkt dabei der Start des **ERP-Förderkredit Gründung und Nachfolge**. Das Programm bietet durch die 100-prozentige Garantie der Bürgschaftsbanken für die Hausbanken attraktive Konditionen, die gerade im Nachfolge-Bereich vielfältige Möglichkeiten bieten.

Auch die **EIF-InvestEU-Programme** geben positive Impulse für neue Geschäfte in den Bereichen Innovation und Digitalisierung, Nachhaltigkeit sowie für den Kultur- und Kreativsektor. Für diese Bereiche können Bürgschaften bis zu einer Höhe von 2 Mio. EUR ausgereicht werden. Die Beihilfefreiheit eröffnet der Bürgschaftsbank größere Handlungsspielräume.

Ausgebaut wurden zudem die **digitale Sichtbar- und Erreichbarkeit der Bürgschaftsprogramme**. Potenzielle Kundinnen und Kunden werden bei Suchanfragen im Internet über zielgruppenspezifische Landingpages erreicht und auf das Finanzierungsportal geleitet. Diese Landingpages sind u. a. für die Felder Nachfolge, den ERP-Förderkredit Gründung und Nachfolge sowie Mikromezzanin, Franchise und Leasing vorhanden und werden sukzessive ausgebaut.

Der weitere Ausbau der **systemseitigen Schnittstellen des Finanzierungsportals** der Bürgschaftsbank in die Kredit-Oberflächen ihrer beiden Hauptpartner-Institutgruppen, der Geno-Banken und der Sparkassen, wird für weitere positive Impulse sorgen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, der Blick in die Glaskugel fällt immer schwer, aber insgesamt ist für das Jahr 2025 sowohl von fördernden als auch von hemmenden Impulsen für das Bürgschafts- und Garantiegeschäft auszugehen.

In der Gesamtbetrachtung gehen die Planungen von einem Neugenehmigungsvolumen von 360 Mio. EUR bei den Bürgschaften und 25 Mio. EUR bei den Garantien aus.

Aufgrund der unsicheren Finanzsituation der Unternehmen ist auch weiterhin nicht mit einem generellen Anstieg der vorzeitigen Rückgaben zu rechnen. Rückgaben von Garantien aufgrund vorzeitiger Rückzahlung von Beteiligungen bleiben jedoch ein intervenierender, schwer vorhersehbarer Parameter. Für die Planungen wurde der Durchschnittswert der letzten 10 Jahre angesetzt.

Aufgrund der Konjunkturprognosen zu Beginn des Jahres halten wir eine Trendwende bei der Entwicklung der Ausfälle für wahrscheinlich. Vor diesem Hintergrund hält die Bürgschaftsbank an ihrem Planansatz für Ausfälle bei Bürgschaften von 2 Prozent und bei Garantien von 5 Prozent fest.

Insgesamt plant die Bürgschaftsbank für das Jahr 2025 mit einem Ergebnis vor Risikovorsorge in Höhe von ca. 16 Mio. EUR. Bei einer geplanten leicht erhöhten Risikovorsorge in Höhe von circa 14 Mio. EUR ergibt sich für 2025 ein geplanter Jahresüberschuss in Höhe von rund 2 Mio. EUR.

### Guy Selbherr

Jetzt kommen wir zur Geschäftsentwicklung der MBG, Ihr Umfeld war natürlich genauso herausfordernd wie das für die Bürgschaftsbank: Sie hat im Geschäftsjahr 2024 inklusive des Programms Mikromezzanin 106 Vorhaben über ein Beteiligungsvolumen in Höhe von 21.026 TEUR genehmigt (Vj. 97; 24.447 TEUR). Damit ist die Zahl der insgesamt begleiteten Vorhaben leicht gestiegen, während das Beteiligungsvolumen leicht gesunken ist. Hintergrund ist hier neben der Investitionsschwäche auch ein sehr deutlicher Anstieg der Refinanzierungskosten, der Mezzanine überdurchschnittlich verteuert hat. Zwischenzeitlich hat sich der Markt allerdings wieder normalisiert.

Die Zahl der genehmigten Beteiligungen ohne Mikromezzanin hat sich von 49 im Vorjahr auf 55 Stück im Berichtsjahr erhöht und stabilisierte sich entsprechend der Planung. Das Volumen der Beteiligungen ohne Mikromezzanin ging von 21.717 TEUR im Vorjahr auf 18.172 TEUR zurück.

Auch bei der MBG zeigte sich, wie wichtig das Thema Unternehmensnachfolge ist: So verzeichnete das Programm für **Unternehmensnachfolgen** einen deutlichen Anstieg. Das neu genehmigte Beteiligungsvolumen stieg von 1.035 TEUR auf 4.380 TEUR. Auch die Stückzahl der genehmigten Unternehmensnachfolgen stieg von vier im Vorjahr auf elf im Geschäftsjahr 2024.

Der Bereich der Existenzgründungen dagegen entwickelte sich rückläufig. Das genehmigte Beteiligungsvolumen für **Existenzgründungen und -festigungen** lag mit 1.760 TEUR deutlich unter dem Vorjahreswert von 3.665 TEUR. Die Anzahl der Genehmigungen konnte sich mit zehn (Vj. 11) nahezu stabil halten.

Der deutliche Anstieg im Programm für Unternehmensnachfolgen hatte eine Steigerung des Anteils von Existenzgründungen und Unternehmensnachfolgen am gesamten neu genehmigten stillen Beteiligungsvolumen von 21,6 Prozent im Vorjahr auf 33,8 Prozent im Geschäftsjahr 2024 zur Folge.

Positiv entwickelte sich der **Venture Capital Bereich**. Im Berichtsjahr gelang es ihm, die Anzahl der Beteiligungen zu steigern, während das Beteiligungsniveau gesunken ist. Insgesamt wurden 21 Genehmigungen mit einem Volumen von 3.532 TEUR erteilt, verglichen mit 15 Genehmigungen mit einem Volumen von 5.037 TEUR im Vorjahr.

Der Start-up BW Innovation Fonds richtet sich vor allem an baden-württembergische Start-ups aus den Branchen Informations- und Kommunikationstechnologie, digitale Transformation, industrielle Innovation sowie Gesundheitswesen/Medizintechnik. Eine Finanzierung durch den Fonds enthält keine Förderkomponente, sondern orientiert sich an den Marktchancen der Unternehmen und ist rein renditeorientiert. Die MBG Baden-Württemberg hat den Start-up BW Innovation Fonds gemeinsam mit weiteren institutionellen Investoren – insbesondere Banken, Versicherungen und Stiftungen – aufgelegt. Der Fonds verfügt über Mittel von rund 45 Mio. Euro. Als Fondsmanager entscheidet sie über die Auswahl der Investments in technologie-orientierte Start-ups. Bis Ende 2024 wurden neun Beteiligungen erworben. Die Investitionstätigkeit wird auch in 2025 fortgesetzt.

Parallel dazu betreut die MBG auch den Start-up BW Seed-Fonds. Mit diesem Fonds soll ergänzend zu den bestehenden Venture Capital-Angeboten im Land die Finanzierung von frühphasigen Start-ups ermöglicht werden. Das Fondsvolumen liegt bei 12,5 Mio. Euro. Zielgruppe des Fonds, dessen Investor das Land Baden-Württemberg ist, sind Technologie-Start-ups aller Cluster-Branchen aus Baden-Württemberg in frühen Unternehmensphasen, die bislang nur einen eingeschränkten Zugang zu Venture Capital haben. Ein erster Prototyp oder die frühe Phase eines Proof of Concept sind Voraussetzung für dieses Programm. Hier wurden bis Ende 2024 sechs Beteiligungen eingegangen. Die Investitionstätigkeit wird in 2025 fortgesetzt.

Klein- und Kleinstbetriebe finden nur eingeschränkt Zugang zu kleineren Mezzanin-Finanzierungen. Mit dem Mikromezzanin-Fonds, der aus Mitteln des ERP-Sondervermögens (European Recovery Program) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) refinanziert ist, wird ihre Kapitalkraft gestärkt. Der von der MBG treuhänderisch verwaltete Mikromezzanin-Fonds konnte weiterhin von seinem fixierten Zinsniveau profitieren. Die Bewilligungen stiegen von 48 auf 51 und das Volumen von 2.730 TEUR auf 2.854 TEUR. Der Start des Mikromezzanin-Fonds III ist diese Woche erfolgt.



## Wie sieht es mit den einzelnen Branchen aus?

Die Struktur des Portfolios ist stabil geblieben. Stärkste Branche im Portfolio bleibt, gemessen am Volumen, die Industrie mit einem Anteil von 49,3 Prozent (Vj. 47,3 Prozent), gefolgt von Dienstleistungen, Handel und Handwerk.

Das rückläufige Neugeschäft spiegelt sich wie erwartet auch im Bestand wider: Zum 31.12.2024 befanden sich 612 Beteiligungen und Gesellschafterdarlehen mit einem Volumen von 199.171 TEUR (Vj. 663, 209.044 TEUR) im Bestand. Damit hat sich das Bestandsvolumen um 4,7 Prozent verringert. Allerdings liegt das Volumen unter Management unter Berücksichtigung der Fonds bei stabilen 250 Mio. EUR.

Die Ausfälle sind im Geschäftsjahr 2024 mit einem Volumen von 8.729 TEUR in 41 Fällen (Vj. 11.347 TEUR, 45 Fälle) im Vergleich zum Vorjahr auf hohem Niveau rückläufig. Die Ausfallquote, gemessen am Volumen, lag mit 4,2 Prozent (Vj. 5,1 Prozent) unter der Zielgröße von fünf Prozent.

### Dirk Buddensiek

Auch für die MBG blicken wir positiv in die Zukunft.

Impulse für das Geschäft der MBG sollen wie bei der Bürgschaftsbank durch eine Fokussierung auf die **Finanzierung von Nachfolgen** generiert werden. Die MBG kann mit ihren Finanzierungsbausteinen im Programm "Übernahme/Nachfolge" Unternehmenskäufe durch Stärkung des Eigenkapitals unterstützen.

Marktseitig wird zur Finanzierung der **Transformation der Wirtschaft** in den kommenden Jahren ein steigender Finanzierungsbedarf erwartet, der auch Impulse für stille Beteiligungen liefern kann. Deshalb setzt die MBG über einen **Nachhaltigkeitsbonus** Anreize für eine nachhaltige Transformation der Wirtschaft. Der Nachhaltigkeitsbonus der MBG verringert das Beteiligungsentgelt bei Engagements, bei denen ein L-Bank Nachhaltigkeitsbonus vorliegt bzw. die Voraussetzungen dafür von einem externen Beratungspartner bestätigt werden.

Darüber hinaus ist die Umsetzung einer **Programmvariante der MBG** mit Rückgarantien des EIF innerhalb des **InvestEU-Fensters** angedacht. Wesentlicher Vorteil dieser Programmvarianten ist deren Beihilfefreiheit, die auch höhere Volumina ermöglichen kann.

Chancen entstehen bei der MBG zudem durch das **Management der bereits erwähnten Beteiligungsfonds**.

## Unser Fazit für die MBG:

Aufgrund der soliden Entwicklung der vergangenen Jahre ist die MBG trotz des herausfordernden Umfelds stabil positioniert und erwartet Impulse für das Neugeschäft.

Sie plant für das Geschäftsjahr 2025 mit einem Neu-Genehmigungsvolumen von etwa 36.000 TEUR. Unter Berücksichtigung von Ausfällen und vorzeitigen Rückzahlungen erwarten wir eine Stabilisierung des Beteiligungsbestands. Aufgrund der unsicheren konjunkturellen Entwicklung planen wir auch in 2025 mit höheren Risikovorsorgebeträgen. Im Ergebnis gehen wir von einem rückläufigen Jahresüberschuss in Höhe von rund 2.000 TEUR aus.

Eines ist sicher: Wir stehen an einem Wendepunkt. 2025 wird ein wegweisendes Jahr. Geopolitische Verwerfungen, unklare politische Diskussionen und schwierige wirtschaftliche Rahmenbedingungen machen unternehmerisches Handeln nicht einfacher. Jetzt ist die Zeit, die Segel richtig zu setzen.

Und einer, der die Segel mit unserer Unterstützung richtig gesetzt hat, ist Wayne Kern, Gründer und Inhaber der x-Floc Dämmtechnik Maschinen GmbH, den wir bei der Unternehmensnachfolge unterstützt haben. Er wird Ihnen nun kurz sein innovatives Unternehmen vorstellen.

Vielen Dank Herr Kern.

Nun haben Sie Gelegenheit, Ihre Fragen an uns zu stellen.

## Guy Selbherr

Nachdem Sie nun alle wichtigen Informationen über unsere Förderbilanz erhalten haben, freuen wir uns, noch gemeinsam mit Ihnen unseren Landessieger des Handwerkspreises der Deutschen Bürgschaftsbanken zu ehren. Unser Gewinner ist die Bäckerei Schmid aus Bräunlingen, und wir freuen uns sehr, dass die Geschäftsführerin Sarah Schmid heute bei uns ist. Das Unternehmen hat zu Recht den Landessieg erhalten: Es ist ein Familienbetrieb, der Tradition mit Moderne verbindet. Er ist regional verwurzelt, setzt auf Handarbeit, richtet den Blick aber auch in die Zukunft. Das Unternehmen gibt es seit 1879. Herr Schmid hat das Unternehmen vor 40 Jahren übernommen, vor fünf Jahren ist seine Tochter Sarah in den Betrieb eingestiegen. Es sind ca. 90 Mitarbeiter\*innen an verschiedenen Standorten.

Wir verbürgen aktuell einen nachhaltigen Neubau.

- Das zeichnet das neue Gebäude aus:

Das Herzstück der Backstube sind die Backöfen, die mit regenerativem Brennstoff (Pellets und Flüssiggas) befeuert werden. Aus den entstehenden Abgasen werden mit Hilfe von Wärmetauscher noch bis zu 20 % Wärme der Primärenergie gewonnen. Die Backofenabgase werden über einen Abgaswärmetauscher getauscht, gewaschen und entstehende Emissionen weitestgehend gebunden. Aus den Kälteanlagen getauschte Wärme wird ebenfalls in den Pufferspeicher eingespeist. Diese überschüssige Wärme deckt den kompletten Bedarf an Heizung, Wärme und Warmwasser in der Backstube, im Laden, im Restaurant, in der Betreiberwohnung, im Büro und in den Sozialräumen. Im Sommer erhält man sogar einen Überschuss, der bei Bedarf ins Fernwärmenetz eingespeist werden kann.

Mit einer Photovoltaik-Anlage mit ca. 1.500 m<sup>2</sup> und großem Speicher (für die Nachtschicht) wird eigener Strom produziert. Auch die Fassade bekommt PV-Module damit auch im Winter solare Erträge generiert werden können. Die Transporterflotte ist voll elektrisch und wird vollständig vom eigenen Strom versorgt. Auch für Kund\*innen und Mitarbeiter\*innen werden Ladestationen angeboten. Mit dieser Gebäudetechnik kann somit 70 % des Strombedarfs gedeckt werden.

Die Liste könnte noch weiter fortgesetzt werden.

Wir freuen uns, dass neben dem Staatssekretär Dr. Sebastian Egelhof, Geschäftsführer Allgemeine Politik und Kommunikation von Handwerk BW, heute an der Preisverleihung teilnimmt.

Aber warum verleihen wir eigentlich den Handwerkspreis der Bürgschaftsbanken? Der VDB vergibt ihn seit 2012. Denn das Handwerk ist stark in den Segmenten Gründung und Nachfolge, es ist dynamisch und vielfältig, und es ist bei uns einfach unglaublich relevant – denn es steht bundesweit für über ein Viertel aller Bürgschaften! Und auch bei uns in Baden-Württemberg ist es eine der wichtigsten Branchen.

Wir möchten mit dem Preis auch zeigen, wie gut Handwerk und Bürgschaftsbanken seit Jahrzehnten zusammenarbeiten. Denn Bürgschaften für Handwerkerinnen und Handwerker kommen auch deshalb zustande, weil die Betriebsberaterinnen und -berater der Handwerkskammern ihre Betriebe kennen und bei der Entscheidung unmittelbar mitwirken. Immer mehr Handwerksbetriebe digitalisieren ihr Geschäftsmodell und machen es so fit für die Zukunft. Darin liegt noch viel Potenzial für Innovationen, die wir gerne fördern.

Nun kommen wir zur Ehrung: Alle Zuschauer\*innen, die digital zugeschaltet sind, müssen wir nun leider verabschieden. Vielen Dank für Ihre Teilnahme und noch einen schönen Tag.